



Geschäftsführer und Kassierer: Rolf Weber, Bismarckstr. 23, 58089 Hagen
Tel: 02331/335305, E-Post: weber-kspr@t-online.de

Protokoll des Verbandskongresses vom 07.05.2011 in Schwerte

Vertretene Bezirke: Sauerland, Siegerland, Oberberg, Iserlohn
Stimmzahl : 36

- TOP 1: 15:40 Uhr Begrüßung durch Horst Schiffer, Ehrenmitglied des Verbandes und Gastgeber aus Schwerte. Danach übernimmt Pinnel das Wort, bedankt sich für die Einladung, betont dabei die Historie der Schachfreunde Schwerte sowie die Verdienste seiner Akteure, besonders des langjährigen Spielleiters und Herausgebers des Mitteilungsblattes Horst Schiffer. Pinnel überreicht das Jubiläumspräsent (50,- €) zum 60jährigen Bestehen des Vereins an Stephan Zarges.
- TOP 2: Genehmigung der TO einstimmig.
- TOP 3: Wahlausschuss: Benennung zurückgestellt
- TOP 4: Gedenken an Verstorbene
- TOP 5: Es wurden keine besonderen Ehrungen vorgenommen.
- TOP 6a: Pinnel berichtet von diversen Sitzungen auf NRW-Ebene. Präsident Weyer wird nicht mehr antreten. Neuer Kandidat ist Niederhäuser, den Pinnel kurz vorstellt. Am 29. Mai 2011 findet in Bonn der Bundeskongress des SBNRW statt. Am 3.6. findet ein Galaabend zum 150jährigen Bestehen des SBNRW statt. Die Ministerpräsidentin Hannelore Kraft hat ihr Kommen zugesagt.
- TOP 6b: Lück berichtet, dass es trotz der eingeführten Bußgelder zu mehr als 40 kampflos entschiedenen Partien durch unentschuldigtes Fehlen kam. Bezüglich der Ergebnisse verweist er auf das Internetz sowie das Mitteilungsblatt.
- TOP 6c: Meinhardt berichtet vom soeben abgehaltenen Jugendkongress. In ihren Ämtern wurden bestätigt: Jugendwart Meinhardt, Jugendsprecher Magorsch und Jugendspielleiter Mohr. Neu hinzu kommt Daniela Seliger, die den Einzel-Spielbetrieb übernimmt. Mohr verweist auf das Internetz und das MB, um die Ergebnisse aller Wettbewerbe abzufragen.
- TOP 6d: Pramann fehlt entschuldigt, es gab nichts zu berichten.
- TOP 6e: Weber informiert über eine stabile Kassenlage. Größter Wert wird auf die Förderung der Jugend gelegt, was sich in den Ausgaben widerspiegelt. Es lohne sich jedoch auch, die ersten Früchte der Arbeit sind sichtbar. Mohr bestätigt die erzielten Erfolge infolge des gezielten Trainings. Weber erörtert die gelungene Kalkulation der Bezugskosten des Mitteilungsblattes und lobt den geringen Anteil der Verwaltungskosten des Vorstandes. Der Kassenbestand per 1.1.2011 lag bei 6.657,91 €. Weber hat das Festgeldkonto wegen Unterschreitung der Mindestspareinlage zugunsten eines herkömmlichen Sparbuches aufgelöst.
- TOP 7: Kassenprüfer Schaar bestätigt die ordnungsgemäße Buchführung.
- TOP 8: Schiffer beantragt die Entlastung des Vorstandes. Diese erfolgt einstimmig.
- TOP 9: Antrag des SB Iserlohn: Es wird beantragt, § 5.6 der Satzung des Schachverbandes Südwestfalen wird wie folgt zu ergänzen:
“Werden Anträge gestellt, die die Mannschaftsmeisterschaften des Schachverbandes unmittelbar betreffen, ist den Vereinen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Dazu wird den betroffenen Vereinen der Antrag zugeleitet und diesen Gelegenheit gegeben, binnen zwei Wochen Stellung zu nehmen.”
Andreas Jagodzinsky erläutert den Antrag. Pinnel wendet ein, es sei nicht Aufgabe des Spielleiters, sich mit den Vereinen in Verbindung zu setzen. Vielmehr obliegt es den Vorsitzenden der Bezirke, ein Meinungsbild einzuholen. Weiterhin wird der Informationspflicht ohnehin Genüge getan, da sämtliche Anträge vorab auf der homepage veröffentlicht werden.
Der Antrag wird abgelehnt (NEIN: 15, JA: 13, Enthaltungen: 8).
- Antrag 1 des Spielleiters (VSL): Der Kongress möge Ziffer 2.3 der Spielordnung wie folgt ändern:
2.3 Pokal-Einzelmeisterschaft (neu): Teilnahmeberechtigt sind je zwei Spieler des Bezirks Iserlohn und je ein Spieler aus den übrigen vier Bezirken, die im zweijährigen Wechsel ebenfalls einen zweiten Startplatz erhalten (10/11: OBB, HSL; 11/12: SLD, SIE; 12/13: OBB, SLD; 13/14: HSL, SIE; 14/15: OBB, SIE; 15/16: HSL, SLD). Spieler eines Bezirks treffen spätmöglichst aufeinander. Bei der Auslosung ist möglichst auf Wechsel des Heimrechts zu achten.
Der Antrag wird einstimmig angenommen (JA: 36).

Antrag 2 (VSL): Zum Thema „Bußgelder für freigelassene Bretter“ möge der Kongress beschließen, die im Vorjahr beschlossene Regeln wie folgt zu ändern: *Jede kampflos verlorene Partien wird mit einer Geldbuße von bis zu 20 Euro (zwanzig) belegt. Dieses Bußgeld wird nicht erhoben, wenn der Verein der gegnerischen Mannschaft spätestens um 18 Uhr am Vortag des Kampfes mitteilt, welches Brett er freilässt und dies auch dem Verbandsspielleiter per E-Mail umgehend mitteilt. Bei jedem Kampf können maximal zwei Bretter auf dieser Weise kampflos abgegeben werden.*

Nach breiter Diskussion wird der Antrag abgelehnt (NEIN: 28, JA: 8).

Es wird eine Modifikation angeregt, die eine Kann-Regelung vorsieht, die Höhe jedoch festlegt („...kann mit einem Bußgeld von 20 € - statt“ bis zu“ - belegt werden....“). Der Antrag wird nicht zur Abstimmung zugelassen (NEIN: 23, JA: 13).

Antrag 3 (VSL): Der Kongress möge Ziffer 2.7 der Spielordnung wie folgt ändern: 2.7 Schnellschach-Einzelmeisterschaft, Frauen: *Die Meisterschaft findet am selben Tag und Ort statt wie die Schnellschachmeisterschaft unter 2.6. Teilnahmeberechtigt sind alle Spielerinnen im Schachverband Südwestfalen, maximal 16. Ab neun Teilnehmerinnen wird ein Turnier nach Schweizer System gespielt. Die Rundenzahl legt der Turnierleiter fest. Bei maximal acht Teilnehmerinnen wird ein Rundenturnier gespielt. Bei Punktgleichheit entscheidet bei einem Rundenturnier auf allen Plätzen die Sonneborn-Berger-Wertung, bei einem Turnier nach Schweizer System die Buchholz Wertung. Bei höchstens vier Anmeldungen können die Teilnehmerinnen, falls sie es wünschen, am Schnellschachturnier unter 2.6 teilnehmen.*

Der Antrag wird einstimmig angenommen (JA: 36).

TOP 10: Schiffer übernimmt die Versammlungsleitung und schlägt Pinnel als Vorsitzenden vor. Es gibt keine Gegenvorschläge, die Wahl erfolgt einstimmig (JA: 36).

Pinnel übernimmt wieder und schlägt Zusammenlegung der Wahl des Spielleiters und des Sachbearbeiters des MB vor. Es bestehen keine Einwände. Lück wird in beiden Ämtern einstimmig bestätigt (JA: 36).

TOP 11: Der Etat 2011 konnte den Jugendanteil nur aufgrund der Vorjahresdaten berücksichtigen. Die Aktualisierung erfolgt erst jetzt vor Ort und geht nunmehr von einer Zunahme des Vermögens auf 7015 € aus. Der Vorschlag wird genehmigt (JA: 36).

TOP 12: Jahresarbeit: Lück legt den im Vorfeld mit den Bezirksspielleitern abgestimmten Terminplan vor. Es wird noch ein Ausrichter für den nächsten Kongress gesucht. Vonderbank verspricht, mit Hohenheide Kontakt aufzunehmen.

TOP 13: Mohr und Blome berichten von ihrem Besuch in Duisburg, wo der SBNRW ein neues Programm zur Ergebnismeldung präsentierte. Vorteilhaft erscheint die direkte Anbindung an die MIVIS- und DWZ-Datenbanken, als nachteilig wird die fehlende Verarbeitungsmöglichkeit der Jugend in separaten Aufstellungen empfunden. Jeder Verein soll lediglich ein Passwort erhalten, was von Mohr kritisiert wird, weil die Verantwortlichkeiten dann nicht klar geregelt sind. Bis zu einem eventuell folgenden Beschluss des SBNRW wird die im Verband aktuell verwendete Software genutzt.

Mohr möchte erwirken, die BTO hinsichtlich des Verbotes von Spielgemeinschaften zu ändern. Eine „g-Bestimmung“ verhindert derzeit die Zusammenfassung von Spielern aus verschiedenen Vereinen zu einer Mannschaft.

Pinnel gibt bekannt, dass Blome ab 2012 berufsbedingt nicht mehr als 2. Vorsitzender zur Verfügung stehen wird. Daher richtet er den Appell an die Bezirke, nach geeigneten Nachfolgern Ausschau zu halten.

Pinnel dankt den Teilnehmern und schließt die Sitzung um 17:45 Uhr.